

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Reuters,

die Stadtpolitik beabsichtigt einen weiteren erheblichen Eingriff in unsere unmittelbare Umgebung:

7 Stück über 200 m hohe Windkraftanlagen direkt in den Wald in einer Doppel-Reihe von der “Saustallskuppe“ bis zum “Bastwald“!

Das Stadtparlament hat bereits ohne Anhörung der Reuterser Bürger die Weichen gestellt und einen früheren Beschluss, wonach keine Windkraftanlagen auf städtischem Gebiet errichtet werden dürfen, widerrufen.

Damit können die Planungen weiter geführt werden.

Sollten die Windkraftanlagen mit einer mindestens 2-fach so hohen Bauhöhe, wie die, die jetzt schon an den Rotäckern stehen, gebaut werden, ist unser Ort von drei Seiten mit Windkraftanlagen umgeben!

Fast täglich wird in der Presse über den Widerstand der Bürger zu weiteren Windkraftanlagen berichtet.

Im Oberwald sollen keine weiteren Anlagen errichtet werden.

Ist unser Wald weniger Wert als der Oberwald?

In Rixfeld gibt es erhebliche Beschwerden bezüglich der Windgeräusche.

Müssen wir das in Reuters aushalten?

In Dirlammen sollten weitere Anlagen gebaut werden, es wäre eine ähnliche Situation wie hier in Reuters entstanden. Der Gemeinderat hat dort für das Bürgerwohl entschieden und die Planungen gestoppt.

Die Stadt Lauterbach ignoriert dies und will uns weiter belasten!

Trotz erheblicher Bedenken der Naturschützer wird weiter geplant. Ein Standort mitten im Wald bietet für die Vogelwelt erhebliche Gefahren.

Die durch die Windkraftanlagen versiegelten Flächen müssen auf Walderweiterungsflächen ausgeglichen werden. Dies bedeutet ein weiterer Wegfall von landwirtschaftlichen Nutzflächen, welche in unserer Region aber dringend benötigt werden.

Die Jagdverpachtung wird wesentlich erschwert werden, Einnahmeverluste sind vorprogrammiert.

Die Wirtschaftlichkeit der Anlagen ist stark umstritten.

Können die Strommengen überhaupt abtransportiert werden?

Der Standort ist nicht optimal ertrageich, trotzdem wird weiter geplant.

Immer wieder wird von den Behörden darauf hingewiesen, dass einer „Verspargelung“ der Landschaft durch den Bau einzelner Windkraftanlagen entgegengewirkt werden soll.

Dies wird für den Standort Reuterser Wald aber ignoriert!